

## Unterrichtung

Der Präsident  
des Niedersächsischen Landtages  
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 01.03.2011

### Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2008

#### Organisation und Ertrag der Justizarbeitsverwaltung

**Beschluss** des Landtages vom 10.11.2010 (Nr. 39 der Anlage zu Drs. 16/2941)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen begrüßt die Absicht der Landesregierung, die Steuerung der Landesbetriebe zu optimieren und realitätsnähere Veranschlagungen im Haushaltsplan vorzusehen, weil dies im Ergebnis zu einer verbesserten Ertragssituation beitragen könnte.

Der Ausschuss fordert die Landesregierung auf, bis zum 31.03.2011 über das Veranlasste zu berichten.

**Antwort** der Landesregierung vom 01.03.2011

1. Eine von MJ beauftragte Arbeitsgruppe hat ein Unternehmenskonzept erarbeitet, das die betriebliche, kaufmännische und wirtschaftliche Führung des Landesbetriebes optimiert. Das Konzept stellt Organisation und Aufsicht sowie Ziel- und Steuerungssysteme des Landesbetriebes, Beschäftigungsangebote für Gefangene sowie Instrumente für die Bewertung der Ergebnisse von Eigen- und Unternehmerbetrieben dar. Es hat wesentliche Empfehlungen des LRH aufgegriffen und diese bereits implementiert.

Zum Unternehmenskonzept im Einzelnen:

Die Fachaufsicht des Landesbetriebes über die örtlichen Teilbetriebe wurde konkretisiert. Die Verantwortlichkeiten von Geschäftsführung des Landesbetriebes und der Vollzugsanstalten für den Bereich der Gefangenenbeschäftigung wurden klarer abgegrenzt. Es ist zu erwarten, dass dies zu einer stringenteren Führung des Landesbetriebes beiträgt.

Nach dem im niedersächsischen Justizvollzug im Zuge des landesweiten Projektes LoHN seit 2005 eingeführten Controllingssystem ergab sich auch die Struktur für das Ziel- und Steuerungssystem des Landesbetriebes. Folgende Komponenten wurden installiert:

- Balanced Scorecard,
- Zielpyramide,
- Kennzahlen einschließlich Dokumentationsblätter,
- Berichtswesen.

Mithilfe der Balanced Scorecard sollen die Zusammenhänge zwischen den Zieldimensionen „Vollzugs- und Kundenperspektive“, „Prozessperspektive“, „Entwicklungsperspektive“ und der „Finanzperspektive“ dargestellt werden. Das System bildet den Zielkonflikt, alle arbeitsfähigen und willigen Gefangenen zu beschäftigen und gleichzeitig ein gutes wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen, ab und leitet über zu strategischen und operativen Zielsetzungen. Das zur Messung dieser Ziele mit Wirkung Januar 2011 eingeführte Kennzahlensystem beinhaltet nunmehr 47 Kennzahlen. Zugriff auf diese Informationen haben die Vollzugsanstalten, die Geschäftsführung des Landesbetriebes und das MJ.

Es ist beabsichtigt, zunächst ab 2012 insgesamt drei Kennzahlen aus dem Bereich des Landesbetriebes in die Zielvereinbarungen mit den Vollzugsanstalten einzubeziehen.

Neben der Beschäftigungsquote, die bereits Bestandteil der Zielvereinbarungen ist, werden erstmalig zwei Werte zur Messung der Wirtschaftlichkeit in den Arbeitsbetrieben (Umsatz und Lohnaufkommen) vereinbart. Zur Vorbereitung werden ab Januar 2011 die entsprechenden Daten erhoben.

Der LRH hat seinerzeit in seiner Denkschrift empfohlen, „die Minimierung des Defizits eines jeden Eigenbetriebs auf das vollzuglich Unabweisbare als Unternehmensziel zu definieren“. Diese Empfehlung ist in dem Unternehmenskonzept berücksichtigt worden. Künftig werden alle Betriebe einer jährlichen Überprüfung ihrer Wirtschaftlichkeit unterzogen und bewertet. Bei perspektivlos kritischen Ergebnissen sind Betriebe zu schließen oder umzuwidmen.

2. In einer (weiteren) Arbeitsgruppe zur „Optimierung von Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit bei der Abbildung des Landesbetriebes Justizvollzugsarbeitsverwaltung in der Haushaltssystematik“ wurden unter Beteiligung des LRH und des MF Veränderungen für den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss des Landesbetriebes erörtert und verabschiedet. Die Änderungen für den Wirtschaftsplan sind bereits im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 abgebildet. Zukünftig werden die kalkulatorischen Werte für das durch den Landesbetrieb genutzte Personal und die Betriebsflächen der Anstalten vollständig erfasst. Zudem werden die Bediensteten der Zentralen Arbeitsverwaltung in einem separaten Stellenplan abgebildet. Im Wirtschaftsplan und für die Haushaltsrechnung erfolgt in einer zusätzlichen Aufstellung ein Ausweis des geplanten und des tatsächlich erreichten Kostendeckungsgrades.

Dem Landesbetrieb „Justizvollzugsarbeitsverwaltung des Landes Niedersachsen“ sind mit den getroffenen Maßnahmen wichtige Impulse zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit gegeben worden.